

Zahnmedizinische Fachangestellte

Berufsbild

Jede Zahnmedizinische Fachangestellte wird so ausgebildet, dass sie in der Lage ist, generell alle Aufgaben einer zahnärztlichen Praxis gleichermaßen gut auszuüben.

Im beruflichen Alltag ist es jedoch üblich und zweckmäßig, Schwerpunkte für den Assistenz- oder Verwaltungsbereich zu setzen oder auch in der Prophylaxe.

Der Beruf umfaßt drei große Aufgabenbereiche:

- Behandlungsassistenz
- Praxisorganisation
- Patientenbetreuung

Behandlungsassistenz

- fachgerechte Assistenz bei allen diagnostischen Maßnahmen des Zahnarztes
- fachgerechte Assistenz bei allen therapeutischen Maßnahmen des Zahnarztes
 - o bei zahnerhaltenden (konservierenden) Behandlungen
 - o bei chirurgischen Behandlungen
 - o bei prothetischen Behandlungen
 - o bei prophylaktischen Behandlungen
 - o bei parodontologischen Behandlungen
 - o bei kieferorthopädischen Behandlungen
- Behandlungsorganisation
- Anfertigen von Röntgenbildern zur Diagnose
- Assistenz bei der Herstellung von Tomographien
- Ausführen und Überwachen von Hygienemaßnahmen
- kleinere Arbeiten im zahntechnischen Praxislabor
- Hilfeleistung bei Notfällen

Praxisorganisation

- Terminvereinbarungen mit den Patienten
- Behandlungsplanung und -Organisation
- Empfang der Patienten an der Rezeption
- Dokumentation aller Behandlungen und Beratungen
- elektronische Leistungsabrechnung mit den gesetzlichen Krankenkassen
- elektronische Leistungsabrechnung mit Privatpatienten und sonstigen Kostenträgern
- elektronische Leistungsabrechnung mit sonstigen
- Materialverwaltung
- Koordination und Zusammenarbeit mit dem Dentallabor
- Überwachung des Zahlungsverkehrs
- Schriftverkehr
- Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln

Betreuung der Patienten

Zahnmedizinische Fachangestellte sind die ersten Ansprechpartner und Bindeglieder zwischen Zahnarzt und Patient, deshalb spielt der richtige Umgang miteinander eine entscheidende Rolle. Um sich auf alle in der Praxis auftretenden Situationen einstellen zu können, brauchen sie Kommunikationsfähigkeit, Menschenkenntnis, Flexibilität und Kreativität.

Berufsausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Dualen System, das heißt in der zahnärztlichen Praxis ergänzt durch den Besuch der Berufsschule.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten dauert drei Jahre. Je nach Vorbildung kann die Ausbildungszeit auf Antrag bei der zuständigen Zahnärztekammer von vorneherein um bis zu einem Jahr verkürzt werden. Bei sehr guten Leistungen während der Ausbildung kann diese durch vorzeitige Zulassung zur Prüfung um ein halbes Jahr verkürzt werden.

Prüfungen

Die **Zwischenprüfung** in der 2. Hälfte des zweiten Ausbildungsjahres dient der Ermittlung des Ausbildungsstandes und ist Voraussetzung zur Zulassung zur Abschlussprüfung.

Die **Abschlussprüfung**, die aus einem schriftlichen und einem mündlich-praktischen Teil besteht, wird sowohl im Sommer- als auch im Winterhalbjahr durchgeführt. Sie wird durch die sog. Röntgenprüfung ergänzt, in der man die für das Röntgen erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz nachweist.

Von der Zahnärztekammer erhält man nach erfolgreicher Prüfung einen Fachangestelltenbrief, ein Fachangestelltenzeugnis und ggf. den sog. Röntgenschein.

Von der Berufsschule erhält man bei erfolgreicher Abschlussprüfung ein Berufsschulabschlusszeugnis.

Fortbildungsmöglichkeiten

Es bestehen zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung:

- ZMP Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin
- ZMF Zahnmedizinische Fachassistentin
- ZMV Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin
- DH Dentalhygienikerin
- sowie zahlreiche Lehrgänge zu einzelnen Schwerpunkten der Zahnmedizin

Lernfelder Zahnmedizinischer Fachangestellte

Die fachlichen Inhalte der Berufsschule werden in Lernfeldern vermittelt.

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die Lernfelder und die Lernfeldinhalte für Zahnmedizinische Fachangestellte.

Übersicht über die Lernfelder des Ausbildungsberufes Zahnmedizinische Fachangestellte

- 1 Im Beruf und Gesundheitswesen orientieren
- 2 Patienten empfangen und begleiten
- 3 Praxishygiene organisieren
- 4 Kariestherapie begleiten
- 5 Endodontische Behandlungen begleiten
- 7 Zwischenfälle vorbeugen und in Notfallsituationen Hilfe leisten
- 8 Chirurgische Behandlungen begleiten
- 9 Waren beschaffen und verwalten
- 11* Prophylaxemaßnahmen planen und durchführen
- 6* Praxisabläufe organisieren
- 10 Behandlungen von Erkrankungen der Mundhöhle und des Zahnhalteapparates begleiten; Röntgen und Strahlenschutzmaßnahmen vorbereiten
- 12 Prothetische Behandlungen begleiten
- 13 Praxiprozesse mitgestalten

*Die Lernfelder 6 und 11 wurden auf der Grundlage der Verwaltungsvorschrift Flexibilisierung des Unterrichts und der Stundenplanung (Az.: IV/1-6511-10/37 von 07.07.1998) und der Verordnung des MKS über Öffnungsklauseln zu den Stundentafeln der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (GBl. Seite 375 von 27.06.1998) mit Zustimmung der Gesamtlehrerkonferenz der Gewerblichen Schule Im Hoppenlau Stuttgart (Vorgängerschule der Alexander-Fleming-Schule Stuttgart) von 27.07.2004 getauscht.